

---

## Bei Ford tauschen Auto- und Radfahrer die Rollen

Ford besucht während der "Share The Road"-Tour die "fahrradunfreundlichsten" Großstädte Deutschlands, um mit dem Virtual Reality Erlebnis "Wheelswap" für mehr gegenseitige Rücksicht im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Stuttgart, Essen, Berlin, Dortmund und Köln erreichen im ADFC Fahrradklima-Test in der Gesamtbewertung die schlechtesten Schulnoten der Großstädte mit mehr als einer halben Millionen Einwohner.

Das Virtual Reality Erlebnis ermöglicht Autofahrern und Radfahrern in den fünf Städten, kritisches Verhalten im Straßenverkehr aus der jeweils anderen Perspektive zu erleben. Die Mehrheit aller Teilnehmer ist laut Ford bereit, sein Verhalten gegenüber dem jeweils anderen Verkehrsteilnehmer zu überdenken. Grundsätzlich gilt, dass bereits über 70 Prozent der Teilnehmer angeben, sich sehr aufmerksam im Straßenverkehr zu bewegen.

Nachdem sie in die Rolle des jeweils anderen Verkehrsteilnehmers geschlüpft sind, setzten sich 87 Prozent aller Teilnehmer das Ziel, sich in Zukunft noch achtsamer im Straßenverkehr zu bewegen. Insbesondere diejenigen, die im virtuellen Raum das Verkehrsgeschehen aus Sicht eines Fahrradfahrers durchleben, haben die Absicht ihr Verhalten insbesondere gegenüber Fahrradfahrern zu ändern (52 Prozent).

Fragt man ohne jede Wertung danach wer bei einem Unfall zwischen Auto und Rad Schuld hat, sehen rund ein Drittel der Befragten den Fehler nur beim Autofahrer. Das negative Bild des Autofahrers ist besonders in der Altersgruppe der unter 18-jährigen verbreitet - hier sehen fast die Hälfte der Teilnehmer das Fehlverhalten bei dem Autofahrer. Je älter die Befragten, desto eher werden Fehler auch auf beiden Seiten gesehen.

Auch die Schilderungen konkreter Erfahrungen im Straßenverkehr zeichnen ein angespanntes Bild. So berichten mehr als die Hälfte aller befragten Radfahrer von aggressivem Verhalten in Sprache und Gesten von Autofahrern. Auch Situationen physischer Konfrontation und tätlicher Angriffe sind keine Seltenheit. Von Radfahrern geht im direkten Vergleich weit weniger Aggression aus, dennoch erlebten die Autofahrer auch fragwürdiges Verhalten bis hin zu tätlichen Angriffen von Radlern.

Im Städtevergleich ergeben sich besondere Schwerpunkte: Spitzenreiter im Fluchen sind die Dortmunder Autofahrer (84 Prozent). Unhöfliche Gesten wurden besonders in Stuttgart (84 Prozent), physische Konfrontationen in Köln (35 Prozent) und tätliche Angriffe in Köln sowie Essen (je 16 Prozent) registriert.

Dortmunder sind am häufigsten Zeugen von fluchenden Fahrradfahrern (82 Prozent). Die Berliner Fahrradfahrer neigen hingegen weit überdurchschnittlich zu physischer Konfrontation (27 Prozent). Von körperlichen Angriffen von Radlern wissen aber besonders die Kölner (7 Prozent) und Essener Befragten zu berichten (6 Prozent).

Ford führte die "Share the Road"-Tour diesen Februar in den Städten Berlin, Köln, Essen, Dortmund und Stuttgart durch. Dabei erlebten 345 Teilnehmer die VR-Experience "Wheelswap" und wurden zu ihren Erfahrungen im Straßenverkehr befragt. Das Durchschnittsalter der Teilnehmer lag bei 34 Jahren. (ampnet/deg)

---

## Bilder zum Artikel



Virtual-Reality-Simulation "Wheelswap" bei der "Share The Road"-Tour von Ford.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford



"Share The Road"-Tour von Ford.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford